

1654 Juni 18., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] HANS RUDOLF IMHOF AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Dem nach duon ich mich höchster massen der gnadigen unnd veterlichen Audientz bedancken nebens fillfelltiger gehepter unruow Meüw unnd arbeit¹ so ihr weissheit sampt dem hern [alt] landt vogt [im Maggiatal, Melchior] **Müller** [Gastwirt zum Ochsen in Zug]² ghabt Zuo Meiner heimkunft han ich den übrigen schwögeren [=Schwiegersöhnen der Mattler - neben den beiden untengenannten Imhof waren dies Melchior **Riser** und Johann Jakob **Koch**, beide ebenfalls von Bremgarten, sowie Michael **Müöslin**, Tuchhändler von Zug -]³ unnd Erben Eüwer Weissheit woll Meineten anschlag sampt des gegen theils begehren geofenbaret ob ihnen selbigen anemblich oder nit andtwordt, des gegen theils begehren seige unmöglich Wellen Ehe die Sach gott unnd dem Rechten befellen, hiemit gott unnd **Mariae** fürbit befellenden. ...".

- 1) Es ging dabei um die Erbstreitigkeiten zwischen Margaretha **Mattler**, von Baden, einerseits und ihren 6 Töchtern aus erster Ehe mit Johann **Mutschli** sel., von Bremgarten, andererseits, s. Zurlaubiana AH 122/110 spez. Anm. 1. Aus dem Bremgarter Taufbuch sind uns folgende 5 Töchter bekannt: Anna, Margaretha, Maria Magdalena, Maria Salome und Verena **Mutschli**. Auslösender Faktor dieser Streitigkeiten, in denen Zurlauben als Vermittler wirkte, war wohl die Wiederverheiratung der Mattler mit Hans Jakob **Weissenbach** vom Februar 1654. Dass sich auch Imhof an Zurlauben wandte, hatte seinen Grund darin, dass zwei seiner Söhne mit Töchtern der Margaretha Mattler verhehelicht waren, nämlich Hans Jakob **Imhof** mit Margaretha und Johann **Imhof** mit Anna Mutschli.
- 2) s. Zurlaubiana AH 122/125A
- 3) Über die konkreten ehelichen Verbindungen der einzelnen Schwiegersöhne s. ebenda AH 122/125 Anm. 3.

Original, mit Siegel

AH 122, 262-263 - Blatt 262^v und 263^f leer